Die Wohnungsumzüge in der Stadt Bern, 1927-1944

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **18 (1944)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-850120

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Wohnungsumzüge in der Stadt Bern, 1927—1944.

Auch über die Zahl der Wohnungswechsel weiß die stadtbernische Statistik etwas zu berichten. Die Statistik der Wohnungswechsel stützt sich auf die im städtischen Kontrollbüro fortlaufend ausgefertigten Wohnungswechselkarten. Die Zahl der Umzüge von einer Wohnung in eine andere steht in einem direkten Zusammenhang mit dem Leerwohnungsbestand. Je nach der Zahl der leerstehenden Wohnungen steigt oder fällt die Zahl der Wohnungsumzüge. Für die Stadt Bern zeigt das die nachstehende Übersicht, die nach den Wohnungs-Abmeldekarten des Kontrollbüros zusammengestellt ist:

Jahr	Umzüge von einer Wohnung in eine andere	Leerwohnungsbestand absolut	Leerwohnungsbestand in %
1927	3587	612	2,2
1928	3479	518	1,8
1929	3265	325	1,1
1930	3364	475	1,6
1931	3299	219	0,9
1932	3737	550	1,8
1933	5970	930	2,9
1934	4479	1183	3,5
1935	4474	1213	3,6
1936	4185	1158	3,4
1937	4086	1148	3,3
1938	3980	1188	3,3
1939	3794	976	2,7
1940	3255	320	0,9
1941	3253	138	0,4
1942	1782	49	0,1
1943	1220	40	0,1
1944	1380	45	0,1

Die größte Zahl von Wohnungswechseln erfolgte in den Jahren 1933 bis 1937, nämlich zwischen 4086 (1937) und 5970 (1933). In diesen Jahren stand den Umzugslustigen eine Wohnungsreserve von über 1000 Wohnungen — im Jahre 1935 waren es 1213 oder 3,6 % aller Wohnungen — zur Auswahl offen. Mit der Schrumpfung der Wohnungsreserve seit Kriegsausbruch steht die

Entwicklung der Wohnungsumzüge im Einklang. In den beiden letzten Kriegsjahren 1943 und 1944 wechselten nur noch etwas über 1000 Haushaltungen ihre Wohnung, gegenüber nahezu noch 4000 (3794) im Jahre 1939. Am 1. Dezember 1939 bestand die Wohnungsreserve aus rund 1000 (976) Wohnungen, am 1. Dezember 1944 noch aus 45, von denen die meisten auf einen späteren Termin bereits vermietet waren.

Ging man vor dem Kriege an den Umzugsterminen durch die Straßen unserer Stadt, so begegneten dem Auge fast in allen Straßen die Möbelwagen, die ein sichtbares Zeichen dafür bildeten, daß eine befriedigende Wohnungsreserve vorhanden war. Wie ganz anders in den letzten Jahren! Wer letztes Jahr am 1. Mai und 1. November durch die Straßen Berns schlenderte und nach Möbelwagen Umschau hielt, erhielt nahezu keine zu sehen. Unsere Monatsstatistik der Umzüge bestätigt diese Tatsache eindeutig, denn im Monat Mai und November 1944 wechselten nur 308 bzw. 265 Haushaltungen ihre Wohnung, gegenüber 1286 bzw. 831 in den gleichen Monaten z. B. des Jahres 1933.

SBV - 5400.